

Biologischer Pflanzenschutz



Mit biologischem Pflanzenschutz fördern wir Nützlinge wie zum Beispiel den Marienkäfer. Er erfreut immer wieder aufs Neue. Durch die richtige Umsetzung kommt nicht nur der Marienkäfer zu Ihnen in den Garten, sondern auch viele andere Insekten-, Vogel- und Tierarten.

Doch was passiert eigentlich beim biologischen Pflanzenschutz? Beim biologischen Pflanzenschutz setzen wir auf lebende Organismen, natürliche Feinde und ökologische Prozesse. Womit ein Gleichgewicht im Ökosystem erhalten wird. So fördern wir nicht nur gesunde Pflanzen, sondern tragen auch zum Schutz der Umwelt und der menschlichen Gesundheit bei.

Die Förderung von Nützlingen ist der Hauptaspekt beim biologischen Pflanzenschutz. Die Schädlinge, die sich über die Pflanzen her machen, werden mit ihren natürlichen Fressfeinden bekämpft. Am Beispiel unseres Marienkäfers werden die Larven bei einem Befall mit Blattläusen eingesetzt. Die Marienkäferlarven fressen die Blattläuse.

Biologischer Pflanzenschutz soll schon in der Planung berücksichtigt werden. Bei der Auswahl der Pflanzen sollte darauf geachtet werden, dass einheimische und dem Pflanzstandort entsprechende Pflanzen verwendet werden. Die Pflanzen sind so weniger Stress anfällig und resistenter gegenüber Schädlingen und Krankheiten.

Insgesamt bietet der biologische Pflanzenschutz eine nachhaltige Alternative zu chemischen Methoden. Durch das Zusammenspiel im Ökosystem und dem durchdachten Einsatz von Pflanzen entsteht eine Umgebung, die in sich funktioniert. Mit diesem Vorgehen leistet man zudem einen grossen Beitrag an die Biodiversität.



Lillet Berry

Ein spritziger und fruchtiger Drink passt bestens zu einem warmen Sommerabend mit Familie und Freunden auf Ihrer neuen Dachterrasse.

ZUBEREITUNG

1. Lillet Blanc in ein Weinglas geben
2. Mit Eiswürfel auffüllen
3. Mit Schweppes Wild Berry aufgiessen
4. Beeren dazugeben
5. Vorsichtig umrühren

ZUTATEN

5cl Lillet Blanc
10cl Schweppes Wild Berry
Verschiedene Beeren (aus dem Garten)
Eiswürfel



Rezept

WIR BERATEN Gartengestaltung. Gartenplanung. Flachdachbegrünungen. Pflanzvorschläge. Koordination von Handwerkern in Zusammenhang mit der Gartenanlage. Bewässerungen. **WIR PFLEGEN** Schnitтарbeiten. Rabatten- und Rasenpflege. Saisonbepflanzungen. Bodenverbesserungen. Rasensanierungen. Naturrasen. Pflanzenschutz. **WIR ÄNDERN** Gestaltungsideen. Sitzplätze. Sichtschutz. Treppen und Mauern. Biotope. Badeteiche. **WIR LEGEN NEU AN** Begrünungen. Bepflanzungen. Beläge. Natursteinarbeiten. Böschungsverbauungen/Hangsicherungen.



Andreas Wagner AG
Gartenplanung
Gartengestaltung
Gartenpflege

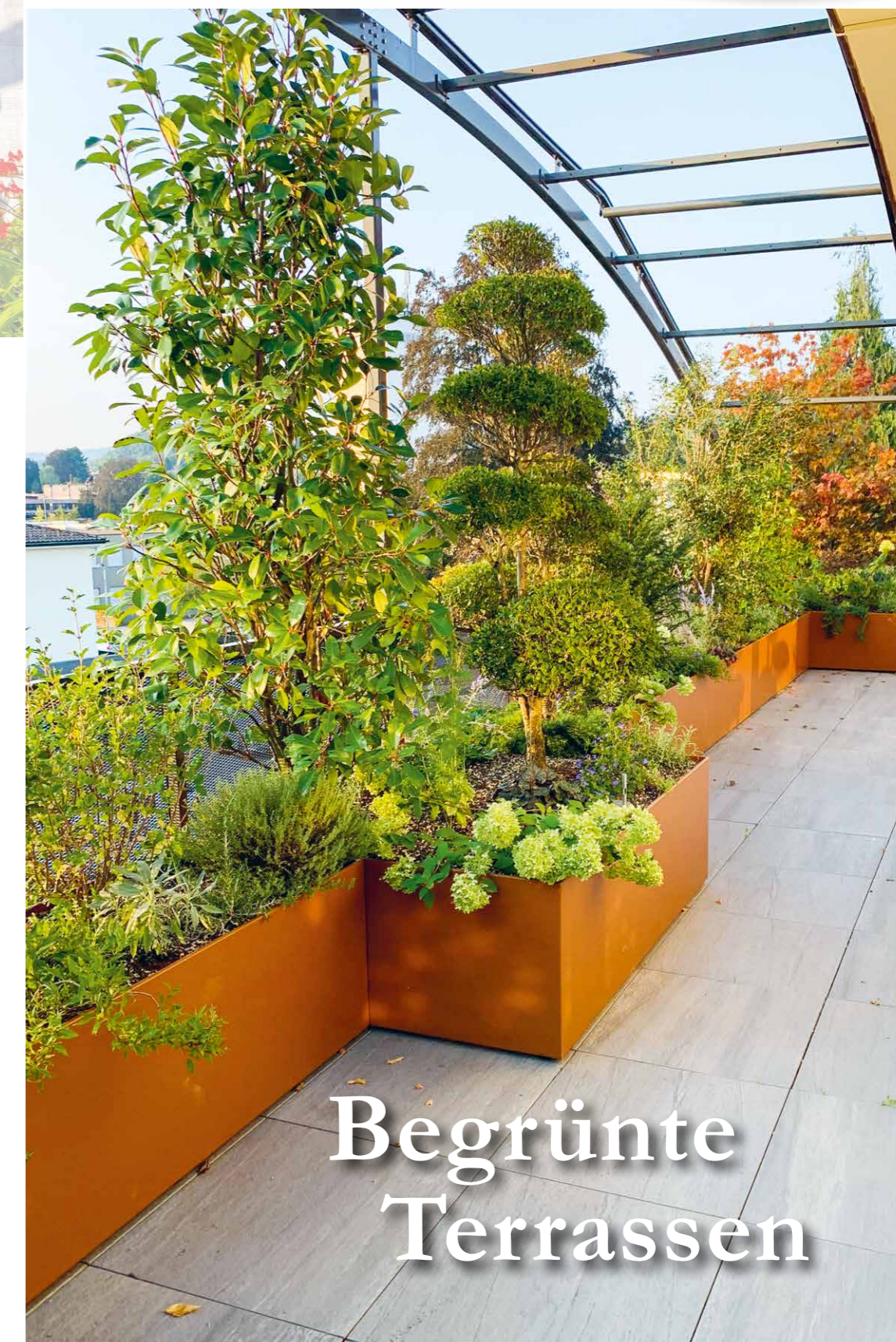
Bahnfeldstrasse 2, 3360 Herzogenbuchsee
Telefon 062 961 16 53
Telefax 062 961 62 79
www.wagnergartenbau.ch
info@wagnergartenbau.ch



Gartezytig

Kundenzeitung

Frühling 2024



Begrünte Terrassen

Liebe Gartenfreunde, liebe Kunden

Ein Garten ist längst nicht mehr nur ebenerdig möglich, sondern auch auf einem Dach oder einer Terrasse kann zusätzlicher Wohnraum entstehen. Um die ersten Sonnenstrahlen am Ende des Winters geniessen zu können, ergeben sich durch eine geschickte Auswahl von Ausstattungen und Pflanzen, viele lauschige Orte zum Verweilen. Beim Anlegen von Dachgärten gibt es einiges zu beachten. Dies bringen wir Ihnen in dieser Ausgabe gerne näher.

Mit Vorfreude schauen wir dem Sommer entgegen und freuen uns auf den (neugestalteten) Dachgarten, auf dem wir Energie tanken können.

Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen beim Lesen der Frühlingausgabe.

Herzlichst
Ihre Wagner
Gartenbau AG

Durch eine sorgfältige Planung des Dachgartens entsteht eine einladende Wohlfühloase.



Sorgfältige Planung

Bei der Planung eines Dachgartens spielt der Aufbau eine wesentliche Rolle. Zuerst soll der Unterbau (Dachhaut) mit einer Schutzschicht vor Beschädigungen geschützt werden. Mit einer Drainageschicht wird überschüssiges Wasser von der Dachfläche wegbeefördert. Dann folgt die eigentliche Nutzschicht. Es werden Pflanzflächen und Bodenbeläge erstellt.

Bei einem Dachgarten ist die Tragfähigkeit des Unterbaus von enormer Wichtigkeit. Je nach Auswahl der Pflanzen, Ausstattungen und Bodenbelägen steigt das Gewicht und drückt auf den Unterbau. Um in Zukunft keine Überraschungen zu erleben, lohnt es sich einen Statiker beizuziehen.

Eine begrünte Terrasse unterscheidet sich kaum von der Nutzung eines klassischen Gartens. Es finden sich Sitz- und Ruhemöglichkeiten, die von blühenden Pflanzen umrahmt werden.

Essenziell in der Umsetzung

Meist sind Dachgärten Wind und Wetter ausgeliefert. Daher ist bei Pflanzen zu beachten, dass diese gegen starken Wind ausreichend geschützt sind. Durch die starke Sonneneinstrahlung benötigen Pflanzen auf begrünten Terrassen einiges mehr an Wasser. Daher empfiehlt es sich ein Bewässerungssystem einzubauen.

Bei der Auswahl des Bodenbelages ist an die Sonneneinstrahlung zu denken. Je dunkler der Belag, desto intensiver erhitzt er sich. Dies kann ein Barfußlaufen im Sommer unmöglich machen.

Beachten Sie, dass je nach Ausgangslage und Umsetzung eine Baubewilligung erforderlich ist. Ebenfalls muss je nach Gegebenheit eine Absturzsicherung angebracht werden, um Unfälle zu vermeiden.

Gestaltungselemente

Um sich im Sommer vor der Sonne zu schützen, empfiehlt sich eine Pergola einzuplanen. Eine solche kann aus Stahl oder Holz erstellt werden und mit Kletterpflanzen wie zum Beispiel einer Glyzinie begrünt werden.

Mit der durchdachten Platzierung von Trögen und Töpfen kann der Dachgarten in unterschiedliche Zonen aufgeteilt werden. Es entstehen versteckte Nischen zum Verweilen.

Die Auswahl der passenden Gartenmöbel schliesst die Planung der begrünten Terrasse ab. In der durch beplante Tröge geschaffenen Nische, passt ein bequemer Lesesessel perfekt dazu. Mit einem grossen Tisch werden grosszügige Flächen zu einem zusätzlichen Essbereich.



i Wichtig: Gemüse und Kräuter brauchen viel Licht aber mögen keine Staunässe. Bodenbeschaffenheiten, die richtige Platzierung des Hochbeetes wie auch die Auswahl des Substrates spielen eine wichtige Rolle. Aber Achtung: Vergessen Sie die Tragfähigkeit Ihres Unterbaus nicht!



An einem warmen Sommerabend den Sonnenuntergang lange genießen. Zusätzlich in die Ferne schauen und das Panorama bestaunen. Wer träumt nicht davon?

Eine begrünte Terrasse auf einem Dach erfreut sich steigender Beliebtheit. Wer sich solch ein Bijou erschaffen kann, kann sich glücklich schätzen. Ob Stadt oder Land, man schätzt den gewonnenen Wohnraum. Ausserdem ergibt sich die Möglichkeit Gemüse und Kräuter zu ernten.

Grüne Dächer, die meist extensiv begrünt werden, gehören auch zu den Dachgärten. Solche ökologisch wertvollen Dachflächen tragen massgeblich zu einem besseren Mikroklima bei.

